



# Hängegleitergurt - TENAX - Bedienungsanleitung



Woody Valley fax: ++39.0461.950819 ph: ++39.0461.950811  
[info@woodyvalley.com](mailto:info@woodyvalley.com) [www.woodyvalley.com](http://www.woodyvalley.com)

Vertrieb Deutschland & Österreich:



Kufsteiner Str. 44, D-83064 Raubling-Kirchdorf  
Tel. +49 (0)8035-6189, Fax -8481  
e-mail: [office@fly-more.com](mailto:office@fly-more.com) [www.fly-more.com](http://www.fly-more.com) [www.icaro-wings.de](http://www.icaro-wings.de)

# TENAX

Lieber Kunde,

wir bedanken uns dafür, dass Sie dieses Gurtzeug erworben haben. Es wurde mit dem höchsten Qualitätsstandard und gemäß den modernsten Technologien entworfen und hergestellt.

Die Garantie von Woody Valley deckt einen Zeitraum von 24 Monaten (ab dem Kaufdatum des Produktes) und gilt für Arbeiten und Reparaturen oder für den kostenlosen Austausch von Teilen, die Herstellungsfehler aufweisen. Die Garantie schließt keine etwaigen Transport- oder Speditionskosten ein und gilt nur, wenn das Produkt sachgemäß verwendet wurde.

Auch aus diesem Grund sollten Sie dieses Handbuch vollständig durchlesen. Wir sind sicher, dass die darin enthaltenen Tipps zu einer besseren Verwendung und einer längeren Lebensdauer des Produktes führen.

Bei der Auslieferung des Produktes hat folgendes Material vorhanden zu sein:  
Gurtzeug Tenax Transportrucksack

## **Verbindungskarabiner**

Auslösegriff und Befestigungsgummis für den Rettungsschirm  
Auslösegriff für den kleinen Bremsschirm  
Bedienungsanleitung

## **VORWORT**

**Tenax** ist ein Gurtzeug von höchstem technischen Niveau, das in Zusammenarbeit mit den besten Drachenfliegern der Welt entwickelt und hergestellt wurde. Als solches wurde es konzipiert, die Möglichkeiten und Leistungen beim Drachenflug zu maximieren. Der **Tenax** sollte so eng anliegen, so dass er beim Flug zu Ihrer "zweiten Haut" wird. Zu diesem Zweck geben wir Ihnen einen Tipp in Bezug auf die Kleidung, die sie tragen sollten.

Vermeiden Sie zu voluminöses Schuhwerk, Jacken und Hosen; Die Körperteile, die der Kälte am meisten ausgesetzt sind, sind jene, die aus dem Gurtzeug herausragen (und als solche sind sie gut zu bedecken, um unerwünschten Körpertemperaturverlust zu vermeiden), während alles das, was sich innerhalb des Gurtzeugs befindet, ausreichend isoliert ist, um im Flug auch die niedrigsten Temperaturen zu ertragen. Aus demselben Grund empfiehlt es sich, Kleidungsstücke zu tragen, die Druckbereiche vermeiden (d.h. Kleidung ohne Knöpfe, dicke Nähte, usw.) und die im Flug hinderlich beim Schließen des Hauptreißverschlusses sein könnten.

Es gibt zwei Versionen vom TENAX, die sich nur in der "variablen Positionsverstellung" unterscheiden:

Klassisches eigenstabiles "Woody Valley"- System mit Gleiten der Hauptaufhängung am gespannten und in der Rückenplatte integrierten Seil. Die Positionsveränderung des Piloten wird durch Ziehen oder Drücken an der Basis erreicht. Die Reibung, die die Kunststoffbuchse verursacht, die am 10 mm-Seil gleitet, ermöglicht es Ihnen, stabil in der erreichten Stellung zu bleiben, ohne die Verwendung von anderen Blockiermechanismen. Wenn Sie die Fluggeschwindigkeit und den Anstellwinkel des Gurtzeugs bei bereits gezogener Basis erhöhen möchten, wird Ihnen, neben der Druckausübung auf die Speedbar, behilflich sein, die Knie zu beugen, um den Schwerpunkt soweit wie möglich nach vorne zu bringen. Es besteht die Möglichkeit, die Einstellung des Schwerpunktes individuell zu gestalten, indem die beiden Ringe an der Rückenplatte, die das Gleiten der Kunststoffbuchse begrenzen, verstellt werden. Neigt das Gurtzeug zum Hochziehen, sind die beiden Ringe in die entsprechenden hinteren Löcher zu verschieben.

Neigt das Gurtzeug zum Abkippen, sind die beiden Ringe in die entsprechenden vorderen Löcher zu verschieben.

Positionsverstellmöglichkeit während des Fluges durch Druckausübung mit dem Gesäß auf einen in der Rückenplatte integrierten Hebel.

### **"Inside trim system"**

- 8) Dieses Verstellsystem funktioniert, indem man mit dem Gesäß Druck auf den Hebel, der an der Rückenplatte im Inneren des Gurtzeugs befestigt ist, ausübt. Die Positionsverstellung gleitet auf einer Stahlstange und wird von einer am Fußbereich befestigten Schnur in zurück versetzter Position gehalten. Die vordere Durchzugsschnur ermöglicht die Positionskontrolle. Es besteht die Möglichkeit, die Länge der Durchzugsschnur zu verändern, indem man die Position des Knotens neben dem Trimm im Inneren des Gurtzeugs verändert. Die Länge dieser Schnur darf nicht zu kurz sein, um zu vermeiden, dass man sich in zu gerader Stellung und zu weit von der Speedbar entfernt in der ersten Flugphase nach dem Abheben befindet. Durch Betätigen des Hebels setzt das Gurtzeug von seiner Ausgangsposition um etwa 25 cm zum Abkippen an. Um zur Position zurück zu gelangen, muss man an der Speedbar drücken und gleichzeitig den Hebel betätigen, um die Durchzugsschnur zurückzuholen. Es ist möglich, in Zwischenlagen stabil zu bleiben.

## 1. EINSTELLUNGEN

Zur besten Nutzung dieses Gurtzeuges, ist eine angemessene Einstellung ausschlaggebend. Mit ihr erreicht man eine perfekte Anpassung des Gurtzeuges an den Piloten.

Die Schultergurte auf die eigene Körperhöhe einstellen und dementsprechend die Stellung des Befestigungsklettverschlusses auf der Brust der Neopren-Schulterabdeckungen so regulieren, dass er gut anliegend ist, aber nicht zu sehr spannt.



Die Beinschlaufen symmetrisch kürzen auf die richtige Länge und Einstellung, so dass sie angenehm und bequem sitzen, aber nicht unter Spannung stehen dürfen, wenn sich der Pilot im Gurtzeug in Fluglage befindet.



## 2. VORBEREITUNG ZUM ABFLUG

Alle kleinen Schutzteile des Drachens sind in der ausziehbaren Plastikfußbox unterzubringen. Den Packsack des Drachens und den Rucksack des Gurtzeugs in der großen Rückentasche auf der Gurtinnenseite unterbringen. In dieser Rückentasche im Gurtinneren ist auch ein Container für die Unterbringung eines Trinksacks (Typ Camelbak) vorgesehen. Ist der Drachenpacksack sehr sperrig, kann er im Bereich zwischen der Hüfte und den Füßen untergebracht werden. Von Wichtigkeit ist, dass alles ordentlich gefaltet wird, um so möglichst gleichmäßige Verteilung zu haben. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, den Hauptreißverschluss sowohl am Boden als auch in der Luft leichter zu verschließen.

Im Vorderteil aus Neopren befinden sich verschiedene Taschen für Funk, Fotoapparat, Handy und GPS. Auf der entgegen gesetzten Seite, wo der Fallschirm untergebracht ist, befindet sich eine Tasche mit größerem Fassungsvermögen mit Reißverschluss zum Verschließen.

**Alle Gegenstände, die im Flug verwendet werden, sind mit einer Schnur an den in jeder Tasche vorhandenen Schlaufen zu sichern.**

## **Alle Reißverschlüsse der diversen Taschen sind vor dem Abflug zu schließen.**

Während der Fortbewegung auf dem Boden mit dem angelegten Gurtzeug empfehlen wir, falls möglich, den Fußteil mit dem Verschlussgriff für den Hauptreißverschluss hochgehoben zu halten, um ein Scheuern zu vermeiden, das diesen Bereich beschädigen und verschmutzen könnte.

### **3. VERBINDUNG MIT DEM DRACHEN**

Was die Aufhängungshöhe bzw. den Abstand vom Piloten zur Speedbar anbelangt, variiert dieser entsprechend des individuellen Geschmacks des Piloten. Folgende Regel ist jedoch zu beachten:

Je niedriger man im Flug liegt (d.h. nahe an der Speedbar), umso besser und effektiver ist das Handling. Die Folge davon ist, dass der Drachen besser auf die Befehle reagiert und der Geschwindigkeitsbereich größer ist (diese Regel gilt weniger für die Starrflügel). In der Regel lässt sich sagen, dass ein Handbreiter Freiraum zwischen Speedbar und Gurtzeug die optimale Liegehöhe ist.

### **4. WIE WIRD DAS GURTZEUG ANGELEGT**

Das Gurtzeug wie eine Jacke anziehen, die Beinschlaufen zwischen den Beinen durchführen und die Hauptschließe an den zwei Schließen auf Bauchhöhe fixieren. Den Brustreißverschluss von oben nach unten schließen bis unter die kleine, außen liegende Sicherheitsschließe. Danach die kleine Sicherheitsschließe sichern.

### **5. IM FLUG**

Nach dem Abheben und Hinlegen befinden Sie sich sofort in einer waagrecht liegenden Flugposition. Indem Sie den Körper innerhalb des Gurtzeugs kurz durchstrecken, können Sie an der am Reißverschluss angebrachten Schnur den Hauptreißverschluss (unterer Teil) schließen. Danach können Sie das Verschließen vervollständigen, indem Sie den Schieber des oberen Teils ergreifen und den eventuell noch erforderlichen Rest nach unten ziehen.

Bevor Sie eine Positionsverstellung vornehmen, neigen Sie das Gurtzeug entsprechend der Geschwindigkeit, die Sie zu erreichen wünschen. Den besten aerodynamischen Nutzen erzielt man, indem man mit der Längsachse des Gurtzeugs so parallel wie möglich zum Gleitwinkel fliegt.

Diesbezüglich liefern wir einige Richtwerte:

Wirkungsgrad 15 = Gleitwinkel  $-3^\circ$  (Kopf leicht niedriger als die Füße)

Wirkungsgrad 10 = Gleitwinkel  $-4,5^\circ$

Wirkungsgrad 5 = Gleitwinkel  $-9^\circ$  (Kopf viel niedriger als die Füße)

Fliegt man für lange Zeit mit dem Kopf niedriger als die Füße sind, können Ermüdungserscheinungen auftreten; halten Sie den Kopf während kurzer Flugabschnitte (wo man nicht allzu aerodynamisch zu sein braucht) höher als die Füße, entspannen Sie die Arme und die Rückenmuskeln und Ihre Energien halten länger an.

## 6. BREMSSCHIRM

Der integrierte Container mit dem Bremsschirm ist auf der entgegengesetzten Seite zum Rettungsfallschirm untergebracht.

Haben Sie ihn gemeinsam mit dem Gurtzeug bestellt, finden Sie ihn bereits eingesetzt und befestigt vor. Besitzen Sie bereits einen Bremsschirm, befestigen Sie ihn am Gurt mit einem kleinen Schraubkarabiner an der zentral angebrachten Verbindungsleine. Der mitgelieferte Auslösegriff wird an den Scheitelleinen des Bremsschirmes eingeschlaucht.



Falten Sie ihn sorgfältig und achten Sie darauf, dass die Leinen nicht verwickelt sind. Beachten Sie beim Zusammenfalten die vorgegebene Größe des Bremsschirmcontainers in welchen Sie dann das komplette "Paket" hinein schieben. Lassen Sie dabei den Griff aus dem Container herausragen, welcher dann alles mit dem Klettverschluss verschließt. Testen Sie mindestens einmal vor dem Flug das Herausziehen des Bremsschirms.

Verwendet man den Bremsschirm, empfiehlt es sich, den Reißverschluss vor dem Herausziehen des Fallschirms zu öffnen, um bereit für die Landung zu sein. Der Öffnungsgriff, der am Scheitel des Bremsschirms angebracht ist, macht es Ihnen möglich, Ihren Bremsschirm herauszuziehen und ihn fest in der Hand bei der Annäherung zur Landung zu halten, um ihn dann zum günstigsten Zeitpunkt zu werfen.

**NIEMALS UND AUS KEINEM GRUND DARF DER BREMSSCHIRM VOR DER SPEEDBAR DES DRACHENS LOSGELASSEN WERDEN.**

## 7. SEILSTART

Es gibt zwei Schleppschlaufenpaare für den UL- und Windenstart. Ein erstes Paar ist auf der Höhe der Schultergurte angebracht (für den Schleppstart mit ultraleichtem Flugzeug). Ein zweites Paar ist ca. 25 cm tiefer, in Brusthöhe angebracht (für einen Windenstart vom Boden aus).



## 8. DAS RETTUNGSSYSTEM

Der Container des Rettungssystems ist ausreichend groß für den Großteil der im Handel erhältlichen Rettungssysteme. Zum Verschließen stehen einige Klappen aus Cordura zur Verfügung, die Ihr Rettungssystem vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen. Sollte das Rettungssystem nass werden (z.B. bei der Landung im Wasser), ist der Rettungsschirm herauszunehmen, zu trocknen und wieder korrekt zu falten, bevor er wieder in den Container eingelegt wird.

Das Gurtzeug **TENAX** wird mit einem Griff für das Rettungsgerät geliefert; es ist ausschließlich dieser Griff zu verwenden. Die Schlaufe des Griffs muss mit dem Rettungsschirm - Innencontainer verbunden werden, der mit einer Verbindungsschleufe versehen sein muss. Sollte Ihr Rettungsgerät diese Schlaufe nicht besitzen, wenden Sie sich bitte an den Hersteller des Rettungssystems.

Der Rettungsschirm muss mit dem Gurtzeug durch die Verbindungsleinen verbunden werden, bevor er in den integrierten Außencontainer eingelegt wird.

# MONTAGEANLEITUNG

1. Der rote Verbindungsgurt des Gurtzeugs wird durch die Schlaufe des Verbindungsgurtes des Rettungssystems gezogen. Das Rettungssystem wird dann durch die große Schlaufe des Verbindungsgurtes des Gurtzeugs geführt. Auf diese Weise entsteht eine Verbindung, die so eng wie möglich angezogen werden muss, um gefährliches Reiben zwischen den beiden Gurten beim Öffnungsstoß zu vermeiden.



2. Die Verbindung kann auch mit einem Karabiner mit einer Mindestbruchlast von 2000 kg erfolgen. In diesem Fall werden die Verbindungsgurte am Karabiner mit Gummibändern befestigt, um eine Drehung des Karabiners zu verhindern, die zu einer gefährlichen seitlichen Belastung desselben führen kann. Der Schraubverschluss des Karabiners ist fest anzuziehen, um Fehlöffnungen zu vermeiden. Diese Verbindungsart verträgt einen stärkeren Öffnungsstoß als das herkömmliche System.
3. Die schwarze Schlaufe des Griffs wird durch die Schlaufe des Rettungsgeräts gezogen. Danach wird der gesamte Griff durch die Schlaufe desselben gezogen, um eine enge Verbindung zu erhalten. Für ein einfaches Herausziehen sollte die Verbindungsschlaufe am Rettungsgerät vom Zentrum des Rettungsgeräts entfernt positioniert sein.



4. Den Verbindungsgurt einsetzen und dann den Fallschirm in den Container des **TENAX** einlegen. Dabei muss der Griff nach außen hin sichtbar und mit der Verbindungsschleufe des Griffs zum Rettungsgerät nach außen hin gerichtet sein. Verschließen des Containers: Eine Hilfsschnur durch die elastischen Schlaufen ziehen und in die kleinen Ösen auf der mittleren Klappe positionieren. Auf den Fotos ist die Reihenfolge, die beim Verschließen der Klappen eingehalten werden muss, zu ersehen.



5. Die Splinte des Griffs durch die elastischen Schlaufen und unter den Klettverschluss ziehen (siehe Foto). Die Hilfsschnur muss **JETZT** unbedingt entfernt werden! Den Reißverschluss, der den Verbindungsgurt abdeckt, schließen und den Schieber dabei entfernen; den Griff gut an den Klettverschlüssen, die auf den Schutzteilen oben und unten angebracht sind, befestigen.

**Nachdem der Rettungsfallschirm das erste Mal eingelegt wurde, ist das Öffnen zu testen. Vor jedem Start ist zu prüfen, dass sich der Griff in der richtigen Position befindet.**

**Seit dem 01.01.98 muss jede neue Kombination von Rettungssystem und Gurtzeug/externer Container von einem offiziellen Wiederverkäufer des Gurtzeugs oder des Rettungssystems oder von einem Fluglehrer getestet werden. Das Herausziehen des Rettungssystems muss aus der normalen Flugposition heraus entsprechend der gelieferten Anleitung mit einer Zugkraft von 7 - 9 kg perfekt möglich sein.**



## 9. INSTANDHALTUNG

Das Gurtzeug ist sauber zu halten, um zu vermeiden, dass äußere Einflüsse etlicher Art seinen reibungslosen Betrieb beeinträchtigen.

Die Schutzvorrichtung für den Fußenteil ist ein Verschleißteil und kann abgenommen, gewaschen und falls erforderlich ausgetauscht werden. Die Reinigungsmittel, die gegebenenfalls bei einer Reinigung eingesetzt werden, haben wenig aggressiv und pH - neutral zu sein. Im Falle einer vollständigen Reinigung (die nur bei tatsächlicher Notwendigkeit vorgenommen werden sollte) empfiehlt es sich, alle Zubehörteile und Komponenten des Gurtzeugs abzunehmen (auch die Rückenplatte), einige Minuten mit dem Zusatz von neutraler Seife einweichen (die Badewanne ist in diesem Fall ideal), waschen, reiben und sehr gut ausspülen; (etwa eine Woche lang) an einem trockenen und durchlüfteten Ort trocknen lassen.

Für Fett-, Öl- und Schmierflecken im Allgemeinen ist Trichloräthylen oder spezifische Fleckenentferner für Nylon und Cordura zu verwenden.

Ist das Gurtzeug schweißnass oder -feucht, ist es sobald wie möglich aus dem Transportsack herauszunehmen und an einem trockenen Ort zu trocknen.

## **Die Reißverschlüsse mit silikonhaltigen Sprays sauber und geschmiert halten.**

Nach jeweils 30 Flugstunden den Abnutzungsgrad des Seiles prüfen, auf dem die Kunststoffbuchse gleitet, insbesondere sind die Bereiche am Seil zu prüfen, an denen die Ringe der Sliderbegrenzung reiben könnten. Bei Abnutzung (spätestens nach 2 Flugsaisonen) ist das Seil zu ersetzen (beim Hersteller / Importeur zu beziehen).

Wir erinnern Sie daran, dass die Hauptverbindung mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet ist. Bei einem eventuellen Riss oder Herausgleiten des Seiles bleiben Sie weiter mit dem Drachen verbunden, auch wenn die Fluglage nicht mehr optimal ist.

In regelmäßigen Zeitabständen den Abnutzungszustand von Gurten, Seilen, Schnallen und Nähten überprüfen. Wenn Sie nicht fliegen, lassen Sie Ihre Ausrüstung nicht in der Sonne liegen. Die UV-Strahlen beschleunigen den Verfall von Material wie Polyester und vor allem Nylon.

Woody Valley fax: ++39.0461.950819 ph: ++39.0461.950811  
[info@woodyvalley.com](mailto:info@woodyvalley.com) [www.woodyvalley.com](http://www.woodyvalley.com)

Vertrieb Deutschland & Österreich:



Kufsteiner Str. 44, D-83064 Raubling-Kirchdorf

Tel. +49 (0)8035-6189, Fax -8481

e-mail: [office@fly-more.com](mailto:office@fly-more.com) [www.fly-more.com](http://www.fly-more.com) [www.icaro-wings.de](http://www.icaro-wings.de)